Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. · 10787 Berlin

120 Jahre Alzheimer-Krankheit – Heilung ist noch immer nicht in Sicht

Berlin, 2. November 2026. Vor 120 Jahren, am 3. November 1906, hielt der Frankfurter Nervenarzt Alois Alzheimer seinen Vortrag „Über eine eigenartige Erkrankung der Hirnrinde“. Er beschrieb dabei auffällige Veränderungen in den Gehirnen verstorbener Patienten. Es zeigten sich dort Ablagerungen von Plaques zwischen den Nervenzellen und sogenannte Neurofibrillenbündel innerhalb einzelner Nervenzellen. Bis heute spielt diese Entdeckung eine wichtige Rolle bei der Erforschung der Krankheitsursachen und der Behandlungsansätze für die Alzheimer-Krankheit. Doch auch 120 Jahre später ist eine Heilung der Krankheit nicht in Sicht.

„Im letzten Jahr sind zwar erste Medikamente zugelassen worden, die den Verlauf der Krankheit bei einem Teil der Betroffenen etwas verlangsamen können“, sagt Swen Staack, 1. Vorsitzender der Deutschen Alzheimer Gesellschaft. „Doch damit sind wir immer noch weit davon entfernt, die Krankheit aufhalten zu können. Mut macht, dass die Forschung weitergeht und derzeit hunderte von Wirkstoffen in der Überprüfung sind. Die Alzheimer-Krankheit ist aber sehr komplex, ihre Ursachen sind nach wie vor nicht völlig aufgeklärt. Deshalb ist es noch ein weiter Weg, bis wir ihr wirksam begegnen können. Umso wichtiger ist es, die Menschen nicht zu

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.
Selbsthilfe Demenz

Anschrift:
Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.
Selbsthilfe Demenz
Keithstraße 41
10787 Berlin
Tel: 030-259379 50
Fax: 030-259379529
www.deutsche-alzheimer.de
info@deutsche-alzheimer.de

Vorstand:

1. Vorsitzender:
Swen Staack, Norderstedt

2. Vorsitzende:
Lilja Helms, Stuhr

Schatzmeister:
Prof. Dr. René Thyrian, Greifswald

Beisitzer:
Prof. Dr. Janine Diehl-Schmid, Wasserburg am Inn
Dr. Rosa Adelinde Fehrenbach, Homburg
Ute Hauser, Stuttgart
Annika Kron, Kirchen

Mitgliedschaften:
Alzheimer Europe
Alzheimer‘s Disease International
BAG Selbsthilfe e.V.
BAGSO e.V.

Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE36 3702 0500 0003 3778 00
BIC: BFSWDE33

vergessen, die heute an der Alzheimer-Krankheit – oder einer anderen Demenzform – erkrankt sind und unsere Unterstützung benötigen.“

Alois Alzheimer ging damals zunächst davon aus, dass die Krankheit, die er entdeckt hatte, sehr selten sei und nur bei Menschen zwischen 50 und 60 Jahren auftrete. Die Erkenntnis, dass die Krankheit bei älteren und jüngeren Betroffenen die gleiche ist, setzte sich erst in den 1970er Jahren allgemein in der Medizin durch. Heute leben in Deutschland rund 1,8 Millionen Menschen mit einer Demenz. Etwa zwei Drittel davon haben die Alzheimer-Krankheit, teilweise kombiniert mit anderen Demenzerkrankungen. Rund 30.000 Menschen, die mit der Alzheimer-Krankheit leben, sind unter 65 Jahre alt.

Gerade für jüngere Menschen mit Demenz und ihre Familien fehlt es vielfach noch an passenden Unterstützungsangeboten. Doch auch sonst ist es regional sehr unterschiedlich, welche Hilfen für die Betroffenen zur Verfügung stehen. Angesichts der geplanten Änderungen im Pflegeversicherungsgesetz muss außerdem davon ausgegangen werden, dass viele Angebote nicht mehr finanzierbar sein werden und wegfallen. Das bedeutet, dass die Familien noch mehr als bisher mit der Versorgung alleine gelassen werden. Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft fordert daher Nachbesserungen am Gesetzentwurf, dem viele Angehörige mit großer Angst entgegensehen.

Hintergrund

In Deutschland leben heute etwa 1,78 Millionen Menschen mit Demenzerkrankungen. Etwa zwei Drittel davon werden in der häuslichen Umgebung von Angehörigen betreut und gepflegt. Jährlich erkranken rund 360.000 Menschen neu. Ungefähr 60 bis 70 Prozent davon haben eine Demenz vom Typ Alzheimer. Die Zahl der Demenzerkrankten wird bis 2050 auf 2,3 bis 2,6 Millionen steigen, sofern kein Durchbruch in Prävention und Therapie gelingt.

Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz

Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft engagiert sich für ein besseres Leben mit Demenz. Sie unterstützt und berät Menschen mit Demenz und ihre Familien. Sie informiert die Öffentlichkeit über die Erkrankung und ist ein unabhängiger Ansprechpartner für Medien, Fachverbände und Forschung. In ihren Veröffentlichungen und in der Beratung bündelt sie das Erfahrungswissen der Angehörigen und das Expertenwissen aus Forschung und Praxis. Als Bundesverband von rund 130 Alzheimer-Gesellschaften unterstützt sie die Selbsthilfe vor Ort. Gegenüber der Politik vertritt sie die Interessen der Betroffenen und ihrer Angehörigen. Die DAlzG setzt sich ein für bessere Diagnose und Behandlung, mehr kompetente Beratung vor Ort, eine gute Betreuung und Pflege sowie eine demenzfreundliche Gesellschaft. Die DAlzG arbeitet politisch und konfessionell unabhängig und verzichtet auf Sponsoring durch Unternehmen aus dem Gesundheits- und Pflegebereich. Ein großer Teil ihrer Arbeit wird durch Spenden finanziert.

Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft ist als Interessenvertreterin von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen im Lobbyregister des Deutschen Bundestags eingetragen und hat sich dem dafür geltenden Verhaltenskodex verpflichtet.

Kontakt für Presse und Medien

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz
Susanna Saxl-Reisen, Nora Landmann, Jessica Kortyla
Keithstraße 41, 10787 Berlin
Tel: 030 - 259 37 95 0
Fax: 030 - 259 37 95 29
E-Mail: presse@deutsche-alzheimer.de
Internet: www.deutsche-alzheimer.de
LinkedIn: www.linkedin.com/company/deutschealzheimergesellschaft
Facebook: www.facebook.com/DeutscheAlzheimerGesellschaft
Instagram: @selbsthilfe_demenz